Inhaltsverzeichnis

WEM WILL DIESES BUCH HELFEN?	11
A. INTERVIEWS MIT BETROFFENEN	15
1. Meine erste Prüfung als Prüfer	16
2. Prüfungskandidaten eine Woche vor und nach der Prüfung	20
B. DAS SOLLTEN SIE BEI JEDER PRÜFUNG BEACHTEN	41
1. Formal-juristische Voraussetzungen	41
2. Fachlich-inhaltliche Anforderungen	49
3. Menschliche Aspekte	49
C. METHODISCHE HINWEISE FÜR WISSEN- SCHAFTLICHES ARBEITEN	53
I. Unwege und Umwege	53
1. Methodische Naivität	53
2. Bequemlichkeit	56
II. Effektive Wege zur wissenschaftlichen Arbeit	58
1. Das Handwerkliche der wissenschaftlichen Arbeit	58
1.1. Ordnungssysteme: Karteikasten, Aktenordner, Bibliothek	59

2.	Techniken des Lesens	66
2.1.	Hineinschauen	70
2.2.	Extensives Lesen	74
2.3.	Intensives Lesen	78
D.	ORGANISATORISCHE PROBLEME DER PRÜFUNGSVORBEREITUNG	87
I.	Welche Probleme sind bei der Grobplanung zu berücksichtigen?	89
1.	Das Problem des Anfangens.	90
2.	Das Problem der Kontinuität.	90
3.	Das Problem der Unterbrechung	92
4.	Das Problem der Steigerung der Kondition	93
II.	Zwischen Grobplanung und Feinplanung	94
1.	Spezialgebiete wählen	94
2.	Das Vorprüfungsgespräch	95
3.	Die Arbeit organisieren	98
3.1	Pro und Contra Gruppenarbeit	99
3.2	Vier Tips zur Arbeitsorganisation	100
III.	Welche Faktoren sind bei der Feinplanung zu berücksichtigen?	105
1.	Faktor Zeit	105
2.	Faktor Schnelligkeit	107
3.	Faktor Wiederholung.	108
4.	Faktor Selbstdisziplin	109
IV.	Das Prüfungsvorgespräch	111
1.	Literaturliste mitnehmen.	112
2.	Thesenpapier ausarbeiten	113

E. HINWEISE ZUR VERBESSERUNG DES SPRACHLICHEN AUSDRUCKS	115
I. Die psychologische Wirkung der Sprache	116
1. Erstes Beispiel: Liebe sozusagen	117
2. Zweites Beispiel: Politik sozusagen	120
3. Drittes Beispiel: Werbung sozusagen	121
II. Wie kann man seinen Schreibstil verbessern?	124
1. Schreiben lernen	132
1.1. Briefe schreiben	134
1.2. Tagebuch führen	141
1.3. Träume aufschreiben und Texte übersetzen	143
2. Schreiben üben – zwei Beispiele	144
2.1. Irmgard Lüdke: Das Haus	145
2.2. Katja Thomas: Apfel und Orange und die Geschichte der alten Frau	147
III. Wie kann man reden lernen?	149
1. Laut lesen	150
2. Einen Schauspielkurs besuchen	152
F. DAS PSYCHOLOGISCHE – KLEINIGKEITEN MIT GROSSER WIRKUNG	155
I. Zur Phänomenologie der Prüfung	155
1. Ziel und Zweck der Prüfung	156
2. Die Situation des Prüflings	157
3. Die Situation des Prüfers	158
II. Die letzten 5 bis 6 Tage vor der Prüfung	159
1. Psychische Stärkung und physische Schonung	160
2. Sich in die Rolle des Prüfers versetzen	161
3. Vorsicht mit Details	162
4. Tapetenwechsel zwei Tage vor der Prüfung	164
5. Was tun gegen die Prüfungsangst?	164

III. Am Tag der Prüfung	167
1. Der Countdown	167
2. Die letzte Wiederholung	168
3. Die äußere Erscheinung	168
4. Das pünktliche Erscheinen	169
IV. In der Prüfung	170
1. Die Darstellung	171
1.1. Geschickt anfangen	171
1.2. Präzise formulieren	173
1.3. Argumentationslinien einhalten	174
2. Das Prüfungsgespräch	175
2.1. Den Kern der Frage erfassen	176
2.2. Rückfragen stellen	177
2.3. Kein Kommentar	178
2.4. Andeuten und wirken lassen	178
2.5. Mal auch eine Frage problematisieren	179
G. LITERATUR ZUM THEMA PRÜFUNG UND PRÜFUNGSVORBEREITUNG	181
1. Ratgeber für Prüfungsvorbereitung	181
2. Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	181
3. Techniken des Lesens	183
4. Psychologie der Prüfung	184
5. Soziologie der Prüfung	185
6. Pädagogik der Prüfung	185